

Ruhrchemie Aktiengesellschaft

Oberhausen-Holten

Betriebsbüro XV

F/Ges

3439-30/501-44

Oberhausen-Holten, den 3. April 1944

Herrn Direktor W a i b e l l

Betrifft: Kobaltverlust, Ihr Schreiben vom 24.3.1944

Aufgrund der Überprüfung der Füllungen und Entleerungen einzelner Syntheseöfen wurde ein im Durchschnitt um 11,39 % erhöhtes Kobaltausbringen bei den Entleerungen festgestellt. Würde es sich nur um Öfen der Normalsynthese handeln, so könnte für diese Erscheinung eine Erklärung gegeben werden, da sowohl bei uns wie auch bei anderen Werken grosse Verschiedenheiten in den Füllgewichten der einzelnen Öfen je nach der vorher gut oder schlecht durchgeführten Entleerung festgestellt wurden. Man könnte also das Mehrausbringen an Block 83/84 mit 13,15 % und an Block 93/94 mit 13,18 % auf eine vorübergehende schlechte Entleerung zurückführen, obwohl auch hierbei als besonderer Zufall betrachtet werden muss, dass alle 4 Syntheseöfen die gleich hohe Menge erbrachten. Da aber auch bei den Blöcken 331/334 und 321/324 ebenfalls 10,56 bzw. 14,11 % mehr Kobalt bei der Entleerung gefunden wurde und da es sich in diesen Fällen um je 4 Drucksyntheseöfen handelt, kann die Erklärungsmöglichkeit durch zurückgebliebene Kontaktreste aus früheren Füllungen nicht aufrecht erhalten werden. Die Säuberung der glatten Rohre im Drucksyntheseofen wird auch selbst dann, wenn durch betriebliche Umstände eine Verhärtung des Kontaktes eingetreten ist, so durchgeführt, dass keine Kontaktreste im Ofen zurückbleiben.

Da bei allen geprüften Blöcken die Abweichungen der Kobaltmengen in der gleichen Höhe liegen, muss ich annehmen, dass ein sich immer wiederholender Mess- oder Analysenfehler vorliegt.

Seit einigen Monaten wird unsererseits bei jedem Syntheseofen das Füllge-

A 4b 50000 14 0/0350

b.w.

nicht festgestellt. Der Vergleich dieser Füllgewichte bei mehreren Betriebsperioden gibt, wie ich bei anderen Werken festgestellt habe, ein gutes Bild über die Entleerung der Synthesöfen und damit auch eine Grundlage für die Erfassung von Kobaltverlusten. Ich schlage daher vor, in einigen Monaten, wenn die Synthese genügend Unterlagen gesammelt hat, noch einmal eine Überprüfung der Ofenfüllungen und Entleerungen durch die Katorfabrik durchführen zu lassen. Vielleicht gelingt es dann, die bisher gemachten Fehler aufzuklären. Wünschenswert ist natürlich auch, dass die Katorfabrik selbst ihre Methode auf ihre Brauchbarkeit untersucht.

Zu den Werten der Treibstoffwerke Gewerkschaft **V i o t o r** und **K r u p p - Wanne-Eickel** möchte ich keine Stellung nehmen, da mir hier der nötige Einblick in die Anlage fehlt.

Ferner möchte ich darum bitten, dass bei weiteren Versuchen dem Synthesebetrieb die gefundenen Werte zur Rückmeldung vor der allgemeinen Weitergabe zugestellt werden. Durch diese Fühlungnahme mit den Sachbearbeitern lässt sich sicherlich manche Fehlerquelle aufklären, sodass vermieden wird, dass durch falsche Zahlenwerte ein falsches Bild der Sachlage entsteht.

Dd. Katorfabrik



Überprüfung der Abfallverluste durch Kontrolle einzelner Ofenlöts

Abt. Nr. 104/106

HL-Betrieb = Bauingenieur

1951

Eingefüllt am:	In:	Co-Gehalt:	gelöst am:	bei der Lösung wiedergefunden:	Fehlmenge:	% bezogen auf die Einfüllmenge:
27.11.1941	Ofen 281	856 kg				
"	" 283	854 "				
28.11.1941	" 284	819 "				
"	" 282	847 "				
2.12.1941	" 322	812 "				
"	" 321	826 "				
14. 1.1942	" 214	860 "				
"	" 212	803 "				
29. 1.1942	" 274	822 "				
10. 8.1942	" 222	854 "	29. 1.1943	747 kg Co	./o 107 kg Co	./o 12,53 %
11. 8.1942	" 223	909 "	30. 1.1943	772 "	./o 137 "	./o 15,07 %
18. 8.1942	" 332 x)	825 "	5. 3.1943	1.031 "	+ 206 "	+ 24,97 %
12. 8.1942	" 224	763 "	21. 1.1943	1.026 "	+ 263 "	+ 34,47 %
17. 8.1942	" 331 x)	807 "	28. 2.1943	873 "	+ 66 "	+ 8,18 %
17. 8.1942	" 333 x)	862 "	28. 2.1943	953 "	+ 91 "	+ 10,56 %
17. 8.1942	" 334 x)	849 "	23. 2.1943	839 "	./o 10 "	./o 1,18 %
27. 8.1942	" 291	852 "	13. 2.1943	1.253 "	+ 401 "	+ 47,07 %
"	" 292	894 "	13. 2.1943	844 "	./o 50 "	./o 5,59 %
15. 2.1943	" 83 ND x	887 "	6.11.1943	962 "	+ 75 "	+ 8,46 %
15. 2.1943	" 84 ND x	862 "	5.11.1943	1.017 "	+ 155 "	+ 17,98 %
20. 2.1943	" 93 ND o	845 "	22. 9.1943	940 "	+ 95 "	+ 11,24 %
20. 2.1943	" 94 ND o	657 "	20. 9.1943	760 "	+ 103 "	+ 15,68 %
19. 3.1943	" 321 ND	847 "	5.11.1943	990 "	+ 143 "	+ 16,88 %
20. 3.1943	" 322 ND	795 "	5.11.1943	754 "	./o 41 "	./o 5,16 %
21. 3.1943	" 323 ND	763 "	17.11.1943	740 "	./o 23 "	./o 3,01 %
23. 3.1943	" 324 ND	778 "	17.11.1943	1.148 "	+ 370 "	+ 47,56 %
Addition :	17 Ofen	14.049 kg		15.649 kg Co	+ 1500 kg Co	+ 11,39 %

Statische Ofen sind wegen Schwierigkeiten bei der Entleerung für die Überprüfung ausgefallen.

Zusammenstellung:

x) Ofen 331 - 334	3.343 kg	3.696 kg Co	+ 353 kg Co	+ 10,56 %
" 83 - 84	1.749 "	1.979 "	+ 230 "	+ 13,15 %
" 93 - 94	1.502 "	1.700 "	+ 198 "	+ 13,16 %
" 321 - 324	3.183 "	3.632 "	+ 449 "	+ 14,11 %

Überprüfung der Kobaltverluste durch Kontrolle einzelner Ofenblocks

Bl. 12. Sch./Da.

969

Gewerkschaft Victor - Castro-Rama

Eingefüllt am:	In:	Co-Gehalt:	gelöst am:	bei der Lösung wiedergefunden:	Fehlmenge:	% bezogen auf die Einfüllmenge:
30.6.1942	Ofen L 1	970 kg				
30.6.1942	Ofen G 3	990 kg	18. 1.1943	durch versetzte Veranlassung von Victor für Entleerung ausgetraucht. Masse aus Kenn-Nr. 690 in verschiedenen Behältern gelöst. Ofen fällt für Kontrolle aus.		
15.7.1942	Ofen G 1 und Ofen K 9	1.953 kg	14.1. 1943 u. 21.12.1942	1.720 kg Co 1.053 kg Co und 934 kg Co 1.987 kg Co	+ 122 kg + 34 kg	+ 12,22 % + 1,74 %

Überprüfung der Kobaltverluste durch Kontrolle einzelner Ofenblocks

Krupp-Treibstoffwerk Mante-Eickel

Eingefüllt am:	In:	Co-Gehalt:	gelöst am:	bei der Lösung wiedergefunden:	Fehlmenge:	% bezogen auf die Einfüllmenge:
7.11.1941	Block 2 A-D	3.882 kg	27.3.1942	3.679 kg Co	-/. 203 kg Co	-/. 5,23 %
1.+ 2.12.1941	9 A-D	3.636 "	9.3.1942	3.644 "	-/. 90 "	-/. 2,48 %
12. 1.1942	17 A-D x)	3.876 "	23.5.1942	3.739 "	-/. 138 "	-/. 3,56 %
22. 5.1942	17 A-D x)	3.844 "	25.9.1942	3.760 "	-/. 84 "	-/. 2,19 %
23.10.1942	4 A-D O	3.844 "	6.+7.4. 43	3.672 "	-/. 172 "	-/. 4,47 %
28. 1.1943	17 A-D x)	3.815 "	31.5.1943	3.854 "	+ 38 "	+ 1,00 %
5. 4.1943	4 A-D O	3.760 "	14.8.1943	3.901 "	+ 141 "	+ 3,75 %
26.5. 1943	17 A-D x)	3.742 "	25.9.1943	3.770 "	+ 28 "	+ 0,75 %
13. 8.1943	4 A-D O	3.257 "	25.12.1943	3.357 "	+ 100 "	+ 3,07 %
23. 9.1943	17 A-D x)	3.638 "	8. 2.1944	3.643 "	+ 5 "	+ 0,14 %
		37.293 kg		36.918 kg Co	-/. 375 kg Co	-/. 1,01 %

Zusammenstellung:

x) Block 17	18.916 kg	18.765 kg Co	-/. 151 kg Co	-/. 0,80 %
o " 4	10.861 kg	10.930 kg Co	+ 69 "	+ 0,64 %

23.12.1943 Block 4 A-D 3.425 kg